



**Forchbahn AG**

**96. Geschäftsbericht 2008**

---

# **Forchbahn AG**

## **96. Geschäftsbericht 2008**

### **Jahresbericht 2008**

1	Allgemeines	3
2	Bau und Unterhalt der Anlagen	3
3	Werkstatt- und Depotdienst	5
4	Betrieb	6
5	Personal	7
6	Tarif, Verkauf und Verkehrsleistungen	7
7	Finanzen	8
	Bericht der Revisionsstelle	12

### **Jahresrechnung 2008 und Statistik**

Beilage

---

## Verwaltungsrat

(Amtsdauer 2006–2010)

**Dr. Ueli Büchi**, a. Gemeindepräsident, frei gewähltes Mitglied, Forch/Maur, Präsident

**Viktor Baumann**, a. Gemeindepräsident, Vertreter der Gemeinde Egg, Esslingen/Egg, Vizepräsident

**Markus Ernst**, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Küsnacht, Küsnacht

**Severin Krebs**, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Maur, Forch/Maur

**Ursula Rasch**, Gemeinderätin, Vertreterin der Gemeinde Zumikon, Zumikon

**Ferdinand Schäfer**, Departementssekretär/Departement der Industriellen Betriebe, Vertreter der Stadt Zürich, Zürich

**Jürg Widmer**, Gemeinderat, Vertreter der Gemeinde Zollikon, Zollikon

## Betriebsführung

Direktion der **Verkehrsbetriebe Zürich (VBZ)**, Zürich:

**Hans-Peter Schär**, Direktor VBZ/FB

## Revisionsstelle

(Amtsdauer 2008–2011)

**PricewaterhouseCoopers AG**, Zürich

## Betriebsdaten

Betriebseröffnung	29. November 1912
Betriebslänge	16,407 km (100,0%)
Mitbenützte Strecke (●)	3,347 km (20,4%)
Eigentumlänge	13,060 km (79,6%) (100,0%)
Doppelspurstrecke	5,758 km (44,1%)
Einspurstrecke	7,302 km (55,9%)
Tunnellänge	2,040 km (15,6%)
Spurweite	1000 mm
Grösste Steigung	69‰
Zürich Stadelhofen FB	410,0 m ü. M.
Zürich Rehalp	522,3 m ü. M.
Forch	676,2 m ü. M.
Esslingen	485,6 m ü. M.
Fahrzeit Stadelhofen–Esslingen = Esslingen–Stadelhofen	35 min (Eilzüge 30 min)
Bahnhöfe und Haltestellen	20 (davon 4 ●)
Stromsystem	Gleichstrom 1200 V (600 V ●)

● Stadtgebiet Zürich / VBZ-Netz

# An die Generalversammlung der Aktionärinnen und Aktionäre der Forchbahn AG

## 1 Allgemeines

Die 97. ordentliche **Generalversammlung** wurde am Freitag, 27. Juni 2008 wiederum im Restaurant Hirschen in Egg abgehalten. 26 Aktionärinnen und Aktionäre bzw. deren Vertreterinnen und Vertreter vereinigten 24'260 Aktienstimmen auf sich, was einer Stimmenvertretung von 99,4% entspricht. Der Jahresbericht und die Jahresrechnung 2007 wurden einstimmig genehmigt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrates und der Direktion wurde für das Geschäftsjahr 2007 einstimmig Entlastung erteilt. Schliesslich wurde die PricewaterhouseCoopers AG als Revisionsstelle für die Amtsdauer 2008–2011 einstimmig wiedergewählt.

Der **Verwaltungsrat** trat im Geschäftsjahr zu vier ordentlichen Sitzungen zusammen. Dabei setzte er sich wiederholt intensiv mit den neuen gesetzlichen Auflagen bezüglich der Einführung eines **Internen Kontrollsystems (IKS)** und eines wirksamen **Risikomanagements (RM)** auseinander.

Auf den 1. Oktober 2008 wurden IKS-Grundsätze erlassen und insgesamt neun Prozesse definiert. Die entsprechenden Standard-Prozess-Dokumentationen sind seitens der Direktion erarbeitet worden und sollen schrittweise verfeinert werden.

Im Bereich des Risikomanagements wurde ein Risikoinventar mit einer Analyse der vorhandenen Risiken (aktuell insgesamt 49 Positionen) erstellt, samt entsprechender finanzieller Beurteilung der Schadensumme. Die Beleuchtung einiger Risiken wurde im Sinne eines Massnahmenplans bereits für die Jahre 2008 und 2009 an die Hand genommen, wobei für zwei grössere Risiken auch schon Beschlüsse über entsprechende Lösungen gefasst werden konnten. Für die fachliche

Unterstützung wurde eine Drittfirma beigezogen.

In den letzten Jahren setzte die Forchbahn zunehmend **Massnahmen zu Gunsten von Personen mit Mobilitätsbehinderung** um. So verfügen die im Jahr 2005 eröffneten Tunnelhaltestellen Zumikon und Maiacher als erste Haltestellen der FB – durch Anhebung der Perronkanten – über einen niveaugleichen Zugang zu den neuen Fahrzeugen, angepasst an die Bedürfnisse von Mobilitätsbehinderten. Gleichzeitig wurden in beiden Haltestellen behindertenfreundliche Lifte und Kennzeichnungen für Sehbehinderte erstellt.

Die erhöhten Perronkanten erforderten Anpassungen, um die Einstiegsverhältnisse (Trittbretter und Türen) der älteren Fahrzeuge (Typ FB 2000) an diejenigen der neuen Fahrzeuge (Triebwagen Be 4/6) anzugleichen. Damit wurden die fahrzeugseitigen Voraussetzungen geschaffen für einen stufenlosen Einstieg von den Perrons – vorab der bereits erneuerten Haltestellen Zumikon und Maiacher – in die Fahrzeuge.

Das Bundesgesetz über die Beseitigung von Benachteiligungen von Menschen mit Behinderungen (Behindertengleichstellungsgesetz, BehiG) trat im Wesentlichen am 1. Januar 2004 in Kraft, zusammen mit verschiedenen Ausführungsbestimmungen, so der Verordnung über die behindertengerechte Gestaltung des öffentlichen Verkehrs (VbÖV). Aufgrund einer Bedarfsermittlung bei der FB wurden diejenigen Projekte aufgelistet, die unter die BehiG-Massnahmen fallen. Dabei handelt es sich um Perronerhöhungen und ergänzende Bauten an folgenden FB-Haltestellen: Zürich Stadelhofen, Balgrist, Spital Zollikerberg, Zollikerberg, Waltikon, Forch (Bahnhof), Egg und Esslingen. Die Kosten der BehiG-Mass-

nahmen der FB werden zu 91% vom Kanton Zürich und zu 9% vom Bund übernommen, so dass daraus für die FB netto keine Kosten anfallen. Die verbesserte Zugänglichkeit zum öffentlichen Verkehr hilft nicht nur den behinderten Personen. Sie erleichtert allen Reisenden den Zugang, insbesondere aber auch betagten Menschen, vorübergehend mobilitätsbehinderten Personen (z. B. Unfall-/Sportverletzte) und Fahrgästen, die mit schwerem Gepäck oder Kinderwagen reisen.

## 2 Bau und Unterhalt der Anlagen

### Gleisanlagen, Tiefbau

- Im Rahmen des Umbaus des Hegibachplatzes in Zürich – an der Gemeinschaftsstrecke VBZ/FB – wurde ein Gleiswechsel eingebaut (Seite Balgrist). Bei Streckenblockierungen zwischen Stadelhofen und Hegibachplatz ermöglicht es dieser Gleiswechsel, stadteinwärts fahrende FB-Züge erst am Hegibachplatz (statt wie bisher bereits in der Burgwies) zu wenden.
- Im Heuberg, zwischen Scheuren und Neuhaus, musste der Oberbau erneuert werden. Der namentlich als Folge verschiedener Überschwemmungen stark verschmutzte Schotter wurde auf einer Länge von rund 725 m vollständig ausgewechselt. Betonschwellen und Schienen wurden vor allem im Kurvenbereich ersetzt.
- Bei der Oberbauerneuerung in der Haltestelle Neuhaus wurde im Wesentlichen die stark abgenutzte Weiche 172 (Seite Hinteregg) ersetzt. Die neue Weiche weist einen grösseren Radius und längere Weichenzungen auf, was in ablenkender Stellung ein Befahren mit einer von 30 auf 60 km/h erhöhten Geschwindigkeit zulässt.

und einen besseren Fahrkomfort bringt (siehe auch Kapitel 3, Stellwerkdienst).

- Auch der Oberbau der Haltestelle Esslingen wurde teilweise erneuert (siehe unten, Hochbau und Haltestellen).

### Bahnübergänge

- Im Zusammenhang mit der erwähnten Oberbauerneuerung konnten im Heuberg zwei private Übergänge (km 8.307 und 8.367) aufgehoben werden. Im Hinblick auf maschinelle Stopfarbeiten im Jahr 2009 konnte ein dritter Übergang (km 8.462) – von insgesamt sieben privaten Bahnübergängen im Heuberg – ebenfalls ersatzlos aufgehoben werden.
- Die Projektierungsarbeiten für die Sanierung der weiteren privaten und der öffentlichen Bahnübergänge, einschliesslich der zahlreichen Übergänge (Perronzugänge) im Bahnhof-/Haltestellenbereich, wurden intensiv vorangetrieben. Bahnübergänge sind entsprechend der Verkehrsbelastung und der Gefahrensituation entweder aufzuheben oder aber – bis spätestens 31. Dezember 2014 – mit Signalen oder Anlagen angemessen auszurüsten. Im Falle der FB sollen die verbleibenden Bahnübergänge generell durch (Voll-)Schrankenanlagen gesichert werden, bestehend aus Schlagbäumen (Barrieren) sowie Wechselblinklichtsignalen mit akustischen Signalen und Andreaskreuzen.
- Im Berichtsjahr konnten dem Bundesamt für Verkehr (BAV) Plangenehmigungsgesuche eingereicht werden für die entsprechende Sanierung der folgenden zehn Übergänge (Standort/Gemeinde):

Perronzugang (Z'berg/Zollikon)  
km 2.044

Perronzugang (Scheuren/Maur)  
km 7.343

Perronzugang (Scheuren/Maur)  
\*) km 7.435

Tägernstrasse (Scheuren/Maur)  
km 7.480

Bachlenstrasse (Scheuren/Maur)  
km 7.645

Im Eichholz (Neuhaus/Egg)  
km 9.205

Randelstrasse (Emmat/Egg)  
km 12.235

privater Übergang (Esslingen/Egg)  
\*\*) km 12.518

privater Übergang (Esslingen/Egg)  
\*\*) km 12.535

Oberlandstrasse (Esslingen/Egg)  
km 12.700

\*) Aufhebung; Integration in Übergang  
Tägernstrasse (km 7.480)

\*\*) Aufhebung; rückwärtige Erschliessung  
(2007)

### Hochbau und Haltestellen

- Die baufällige Wartehalle der Haltestelle Waldburg wurde durch eine schmale, verlängerte Normhalle vom Typ VBZ ersetzt. Gleichzeitig wurden zwei Fahrleitungsmasten von der Perronmitte auf die Aussenseite von Gleis 2 versetzt, wodurch der Komfort und die Sicherheit der ein- und aussteigenden Fahrgäste erhöht werden konnten.
- Beim oberirdischen Liftzugang zur Tunnelhaltestelle Maiacher wurde ein Veloständer für zehn Fahrräder montiert und anschliessend durch die Gemeinde Zumikon zu deren Lasten überdacht. Im bestehenden Unterstand der Haltestelle Scheuren wurde ebenfalls ein Veloständer installiert.
- In der Endhaltestelle Esslingen wurden drei Bauvorhaben koordiniert abgewickelt:  
Die Perrons 2/3 und 3 (Seite Bushaltestelle) wurden im Sinne des BehiG (siehe Kapitel 1) angepasst, wobei die Perronkanten auf die FB-Normhöhe von 30 cm über Schienenoberkante erhöht wurden. Gleichzeitig wurden die Haltestellenkanten aufgrund des

FB-Lichtraumprofils um 5 cm zurückversetzt, wobei die alten Perronwinkel (Ortsbeton) wieder verwendet werden konnten. Die Perronmöblierung (Sitzbänke, Windschutz in L-Form, Papierkörbe) wurde erneuert bzw. ergänzt.

Der Oberbau der Gleise 2 und 3 wurde teilweise erneuert. Dabei wurde der Schotter gereinigt und – nachdem die Gleise auf die neue Lage gerichtet und wo nötig neu gestopft worden waren – mit einem zweikomponentigen Epoxidharz verfestigt (Schmutzabweisung). Schliesslich wurden die Sicherungs- und Fahrleitungsanlagen wieder instand gestellt.

Aus dem Perrondach der Haltestelle Esslingen – die im Jahr 1995 in Betrieb genommen worden war – trat seit einiger Zeit und in zunehmendem Masse Wasser aus. Die durchgeführte Schadenanalyse zeigte Mängel auf, die durch konstruktive Änderungen des Dachaufbaus beseitigt werden konnten; dabei galt es, das Erscheinungsbild der bestehenden, architektonisch bestechenden Dachkonstruktion zu wahren. Gleichzeitig wurden zwei schadhafte Glaselemente des im Dach integrierten Lichtbandes ersetzt.

### Elektrische Anlagen

Die Gleichrichterstation Neuacker in Zollikerberg ist über Speiseleitungen mit dem Schaltposten im Bereich der Haltestelle Spital Zollikerberg verbunden. Weil die Querschnitte dieser Leitungen den höheren Anfahrströmen der heutigen leistungsstärkeren Traktionsmotoren nicht mehr genügten, war es immer wieder zu Abschaltungen wegen Überlast gekommen. Im Berichtsjahr nahm deshalb die FB eine Querschnittverdoppelung ihrer Speiseleitungen vor, wobei die vorhandenen Kabelrohre weiterverwendet werden konnten. Gleichzeitig erneuerten die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) ihre Trafo-/Gleichrichterstation Neuacker.

### 3 Werkstatt- und Depotdienst

#### Stellwerkdienst

- Der Ausbau des Netzes ortsfester Lautsprecheranlagen konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Als letzte FB-Haltestelle wurde plangemäss die bediente Haltestelle Egg mit einer Lautsprecheranlage ausgerüstet. Somit kann die Zugleitstelle Forch nun wartende Fahrgäste an sämtlichen Haltestellen unverzüglich über Betriebsstörungen und/oder Verspätungen informieren. Durchsagen können aber wahlweise auch nur nach einer Gruppe von Haltestellen oder nach einer einzigen Haltestelle erfolgen.
- Im Stellwerk Zollikerberg musste die unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) altersbedingt ersetzt werden. Diese hat den sicheren Betrieb des Stellwerks bei einem Ausfall der örtlichen Stromversorgung sicherzustellen.
- Die neue, mit höherer Geschwindigkeit befahrbare Weiche 172 der Haltestelle Neuhaus weist längere Weichenzungen auf (siehe Kapitel 2, Gleisanlagen). Dies erfordert einen zweiten Antrieb und eine entsprechend angepasste Steuerung vor Ort. Bei der FB wird eine solche Weiche mit Doppelantrieb erstmals eingesetzt.

#### Werkstatt-/Depotdienst und Technik VBZ

- Die beiden Gelenktriebwagen Be 4/6 Nrn. 61 und 63 waren gleich nach der Werkablieferung im Jahr 2004 versuchsweise mit Videoüberwachungssystemen ausgerüstet worden. Nach erfolgreichem Abschluss des Pilotprojektes wurden solche Systeme auch in die restlichen elf Fahrzeuge des gleichen Typs eingebaut. Die Aufzeichnungen erfolgen pro Fahrzeug autonom im Hintergrund und werden nach 24 Stunden automatisch gelöscht. Nach einem Vorfall müssen die entsprechenden Bilddaten deshalb unver-

züglich sichergestellt werden. Grundsätzlich werden keine Videoaufzeichnungen in den Führerraum übertragen; bei Betätigung einer der beiden Notsprechstellen je Fahrzeug wird jedoch automatisch das Bild der zugeordneten Videokamera aufgeschaltet.

- Die Revisionsarbeiten am Doppeltriebwagen Be 8/8 Nrn. 25/26 konnten abgeschlossen werden.
- Die beiden Drehgestelle des Diensttriebwagens Xe 4/4 Nr. 9 (mit demontierbaren Schneepflügen) mussten alterungsbedingt einer umfassenden Revision unterzogen werden. Dabei wurde auch die gesamte Untersicht samt Bremsgestängen geprüft und korrigiert. Gleichzeitig wurden verschiedene Komponenten der Hydraulikanlagen der beiden Pflüge revidiert oder ersetzt, so dass diese rechtzeitig auf den ersten grösseren Schneefall im Winter 2008/09 wieder einsatzbereit waren.
- Die Zentralwerkstatt der VBZ revidierte sowohl die zwei erwähnten (Trieb-)Drehgestelle des Diensttriebwagens Xe 4/4 Nr. 9 als auch ein (Trieb-)Drehgestell vom Typ Be 8/8.
- Die Radsatzbearbeitung (Reprofilierung) auf der Unterflurschleifanlage (Radsatzschleifmaschine)

im Depot Oerlikon der VBZ erfolgte bis heute fast ausschliesslich zu Zeiten verringerten Rollmaterial-einsatzes der FB (Sommerferien, Weihnachten/Neujahr). Aufgrund bisheriger Erfahrungen konnte das Intervall für die Radsatzreprofilierung für alle Fahrzeugtypen erhöht werden, entsprechend Laufleistungen von bisher 50'000 und neu 60'000 km. Neu wird auch eine individuelle Terminierung der Reprofilierung angewendet und dadurch eine optimierte Auslastung der Unterflurschleifanlage erreicht.

- Bei den im Jahr 2004 in Betrieb gesetzten Gelenktriebwagen Be 4/6 Nrn. 61–73 (mit je 4 Asynchronmotoren à 100 kW Dauerleistung) waren mehrere Motorausfälle verzeichnet worden. Nähere Abklärungen zeigten, dass die Statorwicklungen wegen eines Produktionsfehlers Schäden an der Isolation aufwiesen, was schliesslich zu Kurzschlüssen führte. Inzwischen wurden alle 57 Motoren (inkl. 5 Ersatzmotoren) saniert, indem die kompletten Statoren ausgewechselt wurden. Der Unternehmer – der die Motoren von einem Zulieferer bezogen hatte – hat den Garantiespruch der Forchbahn AG anerkannt.



UEFA EURO 2008 vom 6.–29. Juni 2008: Die Forchbahn erweiterte ihr Nachtangebot um insgesamt 240 Extrazüge. Feststimmung auch am Stadelhoferplatz. (Foto: Seraina Wirz)



## 4 Betrieb

### Allgemeines

- Die «Fussball-Europameisterschaft UEFA EURO 2008» vom 6.–29. Juni 2008 bildete für die Forchbahn das herausragende und -fordern- de betriebliche Ereignis des Berichts- jahres. Die drei in Zürich (Stadion Letzigrund) ausgetragenen Vorrundenspiele sowie die ausgedehnte Fanmeile und die Fanzone mit Public Viewing rund um das Bellevue zogen Tausende von Fussballbegeisterten an. Auch die FB trug das Ihre zum Erfolg dieser Grossveranstaltung bei: Motivierte Mitarbeitende führten – jede Nacht im 30-Minuten-Takt bis 04.00 Uhr – insgesamt 240 Extrazüge. Die Lokführenden wie auch die vor Ort stationierten Mitarbeitenden beantworteten die in den verschiedensten europäischen Sprachen gestellten Fragen bestmöglich, stets aber freundlich und zuvorkommend. Immer wieder galt es, die Züge unfallfrei durch fröhlich feiernde Menschenströme zu lenken bzw. zu lotsen. Auch trugen die Mitarbeitenden wesentlich dazu bei, Züge und Haltestellen trotz des Grossandrangs stets in sauberem Zustand zu halten.
- Die weiterentwickelten, wiederum vom BAV erlassenen Schweizerischen Fahrdienstvorschriften (FDV), samt Beilagen und Anlagen, traten am 6. Juli 2008 in Kraft und ersetzten die seit 2006 gültigen Vorschriften.
- Der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) führte im Berichtsjahr – bereits zum sechsten Mal – turnusgemäss wieder eine Befragung von Kunden durch, um deren Zufriedenheit mit der Servicequalität seiner Verkehrsunternehmen zu ermitteln. Trotz einer leicht geringeren Bewertung von 78 (2006: 81) Punkten konnte sich die Forchbahn im Vergleich mit anderen ZVV-Unternehmen um einen Rang verbessern.
- Seit dem Fahrplanwechsel vom

14. Dezember 2008 (Fahrplan 2009) verkehrt die Forchbahn (S18) in den Nächten Freitag/Samstag und Samstag/Sonntag sowie in einigen zusätzlichen Nächten auch als Nacht-S-Bahn (SN18). Die SN18 verkehrt von Zürich Stadelhofen FB (mit Abfahrten um 01.00, 02.00, 03.00 und 04.00 Uhr) nach Egg und zurück. Diese Züge – die durchgehend von zwei Security-Mitarbeitenden begleitet werden – sind zuschlagspflichtig. Die SN18 löste den Nachtbus (N10) ab, für den ein annähernd gleiches Fahrplanangebot galt.

### Besondere Vorkommnisse im Betriebsablauf

- Am «Sechseläuten» vom 14. April 2008 («Zug der Zünfte»), an der «Street Parade» vom 9. August wie auch an Silvester verkehrten die FB-Züge und die Tramzüge der VBZ-Linie 11 zwischen Stadelhofen und Rehalp alternierend, mit Halt an allen Haltestellen. An der «Street Parade» wurde das Nachtangebot im 30-Minuten-Takt ausgedehnt, bis zur letzten Abfahrt ab Stadelhofen um 04.20 Uhr. Das Angebot anlässlich des «Silvesterzaubers» – mit einem 15-Minuten-Takt, ebenfalls bis 04.20 Uhr – wurde besonders geschätzt.
- Die «SOLA-Stafette» des Akademischen Sportverbandes Zürich (ASVZ) vom 17. Mai, der «Zürich Triathlon» vom 12. Juli, der «Ironman Switzerland Triathlon» vom 13. Juli und das Madonna-Konzert auf dem Militärflugplatz Dübendorf vom 30. August gehörten ebenfalls zu den Anlässen mit den höchsten Tagesfrequenzen bei der FB.
- Die Anzahl der Extrafahrten mit den Nostalgiefahrzeugen liegt im Bereich des Vorjahres. Nach wie vor grosser Beliebtheit erfreuen sich die Advents-Extrafahrten des «Vereins zur Förderung historischer Forchbahnfahrzeuge» (VHF) mit dem Triebwagen BDe 4/4

Nr. 10 durch die festlich beleuchtete Zürcher Innenstadt.

- Zur Ausführung von Bauarbeiten auf der Doppelspurstrecke wurde an 56 (Vorjahr: 96) Tagen eingeleiteter Betrieb eingerichtet.
- Um Gleisbau- und Fahrleitungsarbeiten rationell durchführen zu können, wurden an insgesamt 13 (Vorjahr: 12) Tagen – vom 14.–25. Juli, namentlich im Zusammenhang mit der Oberbauerneuerung Heuberg (siehe Kapitel 2, Gleisanlagen) – Busse der Verkehrsbetriebe Zürichsee und Oberland (VZO) eingesetzt. Weitere Arbeiten wurden in insgesamt 35 Nächten, während der Betriebspause, ausgeführt, wobei jeweils einzelne Streckenabschnitte ausser Betrieb gesetzt wurden.
- Während des Umbaus des Hegibachplatzes (siehe Kapitel 2, Gleisanlagen) wurde der Halt der FB-Züge während insgesamt rund sechs Monaten an die Tram-Haltestelle Signaustrasse verlegt. Am Wochenende vom 5./6. Juli (Gleisschlag) wurde der Bahn- und Trambetrieb auf dem Abschnitt Stadelhofen–Burgwies eingestellt (Bahnersatz durch VBZ).
- Wegen Bauarbeiten im Bereich der FB-Haltestelle Rehalp wurde der Halt der FB-Züge ab dem 6. Oktober 2008 (voraussichtlich bis 11. Juli 2009) an die Tram-Haltestelle Friedhof Enzenbühl verlegt.
- Die Forchbahn war an 26 (Vorjahr: 22) Kollisionen und Unfällen beteiligt, bei denen 12 (11) Personen verletzt wurden. Dritte beeinträchtigten den Bahnbetrieb durch 35 (30) Streckenblockierungen, davon 25 (21) auf dem Abschnitt Stadelhofen–Rehalp. In 77 (68) registrierten Fällen musste wegen Kollisionsgefahr ein Notstopp eingeleitet werden, wobei 5 (9) Fahrgäste verletzt wurden; diese Fahrgastunfälle sind in den erwähnten 26 (22) Ereignissen bereits mitgezählt.
- Die Zugleitstelle nahm im Berichtsjahr insgesamt 1128 (Vorjahr: 1232) Meldungen über

Störungen und Unregelmässigkeiten an Rollmaterial, Sicherungsanlagen und Fahrleitungen entgegen und leitete diese an die zuständigen Stellen weiter.

- Die Vandalenschäden an Anlagen sowie an und in Fahrzeugen belaufen sich im Berichtsjahr auf total rund Fr. 63'000 (Vorjahr: Fr. 73'000). Dank Videoaufzeichnungen und der Aufmerksamkeit von Mitarbeitenden konnten 11 (12) Verursacher überführt und zur Rechenschaft gezogen werden. In 25 (27) Fällen reichte die FB Strafanzeige ein. Zahlreiche weitere Fälle wurden durch die Bahnpolizei direkt verzeigt.
- In fünf registrierten Fällen wurden Mitarbeitende bedroht, angegriffen oder verletzt.

### Kontrolldienst

Die Fahrausweiskontrollen erfolgen seit dem 1. Januar 2005 gemeinsam mit den VBZ, die auch das Backoffice samt Inkasso besorgen. Insgesamt wurden in FB-Zügen 1222 (Vorjahr: 620) Fahrgäste ohne gültigen Fahrausweis angetroffen, das sind 1,6% (1,0%) der kontrollierten Reisenden.

### Bahnpolizei

Die Patrouillen der Securitrans (Bahnpolizei) begleiteten die Züge während 1667 (Vorjahr: 1765) Arbeitsstunden zu unterschiedlichen Zeiten, was sich bewährt hat und von Reisenden und Mitarbeitenden geschätzt wird. Im Berichtsjahr meldeten die Patrouillen insgesamt 1191 (915) Fälle, in denen sie Fahrgästen Auskünfte erteilten oder in anderer Weise Hilfe leisteten. In 168 (732) Fällen wurden Personen kontrolliert und Beanstandungen angebracht, während in 23 (174) Fällen Fahrgäste aus dem Zug gewiesen bzw. der Polizei übergeben werden mussten. Die Videoüberwachung in den Zügen wirkt offensichtlich abschreckend, so dass die Polizeikräfte weniger häufig zu intervenieren hatten.

## 5 Personal

### Mutationen

Im Berichtsjahr waren sieben Ausgänge (davon vier infolge Alterspensionierung) und vier Eintritte zu verzeichnen.

So trat auch Jürgen Poschmann, Depotleiter, in den Ruhestand. Zum neuen Depotleiter wurde der bisherige Stellvertreter Markus Waldvogel befördert, zu dessen Stellvertreter Thomas Zaugg.

### Aus- und Weiterbildung

- Alle Mitarbeitenden wurden eingehend auf die Aufgaben und Massnahmen während der UEFA EURO 2008 vorbereitet. Ferner wurden sie über bevorstehende grosse Bauvorhaben im Jahr 2009 (Stadelhoferplatz, Rehalp u. a.) informiert.
- Ein Schulungstag für alle Lokführenden beinhaltete die Neuerungen der Schweizerischen Fahrdienstvorschriften (FDV), die Vertiefung der Unfallabläufe, die Führung der Nacht-S-Bahn (SN18) und die Repetition der Qualitätsgrundsätze.
- Das Verkaufspersonal wurde regelmässig auf die neuen Angebote im Bahnreiseservice geschult.
- Zwei neue Mitarbeitende wurden zu Lokführenden und ein neuer Fahrdienstleiter in der Bedienung des Stellpults der Zugleitstelle Forch ausgebildet.
- Zwei Kadermitarbeiter absolvierten den Suva-Lehrgang «Arbeitssicherheit».
- Im Werkstatt- und Depotdienst konnten jedoch keine zusätzlichen Weiterbildungskurse durchgeführt werden. Der trotz des vorübergehenden Zuzuges von Mietpersonal anhaltende Personalunterbestand zwang vielmehr dazu, den Einsatz der Mitarbeitenden im Tagesgeschäft weiter zu optimieren.

### Berufliche Vorsorge

- Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Forchbahn AG sind bei der Pensionskasse der ASCOOP

versichert. Am Ende des Geschäftsjahres richtete die ASCOOP an pensionierte FB-Mitarbeitende bzw. deren Angehörige 28 (Vorjahr: 25) Renten aus.

## 6 Tarif, Verkauf und Verkehrsleistungen

### Nationale Tarife

Einzelne nationale Personentarife – gültig für die Schweizerischen Bundesbahnen (SBB) und für zahlreiche weitere konzessionierte Transportunternehmungen (KTU) des allgemeinen Verkehrs – wurden letztmals am 9. Dezember 2007 angepasst.

### ZVV-Tarif

Der ZVV erhöhte die Preise seines gesamten Ticket-Sortiments am 14. Dezember 2008 um rund 3%.

### Verkauf in den FB-Verkaufsstellen

In den vier Verkaufsstellen der FB – den Bahnreisezentren Zumikon, Forch und Egg sowie der Verkaufsstelle Zollikerberg – stieg der Verkauf von Fahrausweisen des nationalen Verkehrs insgesamt erneut an, wenn auch nur ganz leicht.

Der Anteil der ZVV-Fahrausweise an den Gesamtverkäufen der vier FB-Verkaufsstellen betrug 59,0% (58,0%), bezogen auf den Gesamtumsatz 38,0% (38,1%). Der durchschnittliche Verkaufspreis eines Fahrausweises – inkl. Mehrfahrtenkarten und sämtlicher Abonnemente wie Generalabonnemente (GA) und Halbtaxabonnemente (HTA) – betrug im Berichtsjahr Fr. 86.18 (+6,1%).

Der Umsatz an nationalen Pauschal-fahrausweisen wie GA, HTA und Tageskarten erhöhte sich auf Fr. 2'533'868 (+11,9%), entsprechend einem Anteil von 31,0% (30,2%) am Gesamtumsatz.

Nach nationalen Destinationen ausserhalb des ZVV-Gebietes wurden 17'025 (–4,4%) Fahrausweise verkauft, woraus Einnahmen von Fr. 909'098 (–2,4%) oder 11,1%



(12,4%) des Gesamtumsatzes resultierten.

Die Nachfrage nach internationalen Fahrausweisen nahm ab. So wurden 2225 (-21,8%) Billette verkauft, was jedoch einen erhöhten Umsatz von Fr. 247'817 (+7,4%) ergab. Die Zahl der Platzreservierungen und der übrigen internationalen Produkte (kombinierte Fahrausweise, Zuschläge, Reservierungsausweise usw.) erhöhte sich auf 5128 (+19,8%); der entsprechende Umsatz stieg auf Fr. 378'449 (+19,7%). Im Berichtsjahr betrug der Anteil dieses Segments am Gesamtverkauf 8,7%, bezogen auf den Gesamtumsatz 7,7%.

Der Verkauf von Reisearrangements konnte auf Fr. 922'305 (+12,1%) gesteigert werden, entsprechend einem Anteil von 11,3% am Gesamtumsatz.

Der Gesamtumsatz der vier FB-Verkaufsstellen konnte um Fr. 673'761 (2007/2006: Fr. 431'174) oder um +9,0% (+6,1%) auf Fr. 8'169'749 gesteigert werden.

### Verkehrsleistungen

Die Anzahl der beförderten Fahrgäste wurde im Berichtsjahr wiederum ausschliesslich mit den automatischen Fahrgastzählssystemen der Triebwagen Be 4/4 Nrn. 54–58 und Be 4/6 Nrn. 70–73 erfasst und ausgewertet. Die erhobene Stichprobe ergab eine durchschnittliche Tagesfrequenz von 15'846 Personen pro Wochentag (Montag–Freitag, ohne allgemeine Feiertage), 9038 Personen pro Samstag und 5926 Personen pro Sonntag (bzw. Feiertag). Daraus resultiert für das Berichtsjahr hochgerechnet eine Verkehrsleistung (Nachfrage) von 4'840'500 beförderten Personen (Frequenz) bzw. von 31'265'638 Personenkilometern.

Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich eine Abnahme der Frequenz um 105'028 Personen (-2,1%) bzw. der geleisteten Personenkilometer um 1'568'740 (-4,8%). Dadurch wird der von der FB im Vorjahr verzeichnete Nachfrageschub (Personen +9,3%, Personenkilometer +13,5%) relativiert.

## 7 Finanzen

(Beträge in der Regel auf Franken gerundet)

### Neues Finanzierungssystem mit dem Zürcher Verkehrsverbund (ZVV)

Seit Beginn des Rechnungsjahres 2007 (Transportvertrag für die Fahrplanperiode 2007/08) gilt auch für die Forchbahn AG als Partnerunternehmung des ZVV – gestützt auf § 25 des Gesetzes über den öffentlichen Personenverkehr (PVG) – ein geändertes Finanzierungssystem. Danach tragen die Verkehrsunternehmungen grundsätzlich Nutzen und Gefahr von Abweichungen der tatsächlichen Betriebsergebnisse von den in den Transportverträgen festgelegten Beträgen (d. h., es gilt das im Voraus festgelegte Leistungsentgelt gemäss Budget). Unterschreitet der Aufwand der Erfolgsrechnung das mit dem ZVV vereinbarte Leistungsentgelt, muss die Differenz zu zwei Dritteln der gebundenen und zu einem Drittel der freien Spezialreserve zugewiesen werden. Eine allfällige Überschreitung des Leistungsentgeltes ist der Reserve zu entnehmen.

### Anlagen- und Abschreibungsrechnung

Die **Anlagenrechnung** (Total Bahnbetrieb) schliesst auf Jahresende mit einem Wert von Fr. 168'116'398 (Vorjahr: Fr. 167'036'398) ab.

Die **Abschreibungsrechnung** hat am Jahresende den Betrag von Fr. 62'081'561 (Vorjahr: Fr. 56'955'603) erreicht; das entspricht 36,9% (34,1%) der Anlagenwerte (Total Bahnbetrieb).

### Erfolgsrechnung

Die **Personalkosten** erhöhten sich um Fr. 302'698 oder 5,1% auf Fr. 6'285'744. Im Jahresmittel waren 54,8 (Vorjahr: 55,5) Stellenwerte besetzt (inkl. Mietpersonal).

Der **Übrige Aufwand** stieg um Fr. 703'056 (+4,4%) auf Fr. 16'615'672.

Folgende Rückstellungen wurden gebildet:

- Unterhalt Hochbau / Sanierung Gebäude / Fassadenisolation Depot Forch Fr. 75'000
- Unterhalt Sicherungsanlagen / Umbau Funkanlage Fr. 35'000
- Unterhalt Fahrzeuge / Revisionen Fr. 630'000.

Nachstehende Rückstellungen wurden verwendet:

- Unterhalt Hochbau / Malerarbeiten im Depot Fr. 10'000; Umbau Reisebüro Egg Fr. 27'000
- Unterhalt Fahrleitung / Ausgleichsverbinder Rehalp–Neuacker Fr. 20'000
- Unterhalt Sicherungsanlagen / Unterhalt unterbrechungsfreie Stromversorgung (USV) Fr. 40'000
- Beratung und Leistungen durch Dritte / Fahrschule auf neuen Fahrzeugen Fr. 25'000.

Die **Abschreibungen** reduzierten sich gegenüber dem Vorjahr um Fr. 78'929 (-1,6%) und betragen neu Fr. 4'756'625.

Die **Zinsen** reduzierten sich um Fr. 5412 (-0,2%) auf Fr. 2'312'549.

Der **Verkehrsertrag** wurde wiederum direkt vom ZVV vereinnahmt und in der Forchbahn-Rechnung nicht verbucht.

Die **Beiträge der öffentlichen Hand** wurden aufgrund der Pauschalvereinbarung zwischen dem BAV und dem ZVV betreffend alle abgeltungsberechtigten Transportunternehmungen im Kanton Zürich vom ZVV ebenfalls direkt vereinnahmt.

Das **Leistungsentgelt ZVV** betrug Fr. 22'014'244 (Vorjahr: Fr. 20'618'798).

Die **diversen Erträge** – bestehend aus Betriebsbesorgungen für Dritte (Gruppe ZVV), Pacht und Miete, Lieferungen und Leistungen für Dritte (*nicht* Gruppe ZVV), Eigenleistungen für Anlagen- und Lagerrechnung, Ertrag aus Beteiligungen und Umlaufvermögen sowie Übrigen Erträgen – reduzierten sich (hauptsächlich infolge tieferer Vergütungen aus Personen- und Sachschäden) um Fr. 504'802 (-28,5%) auf Fr. 1'263'763 (Ablieferungen an ZVV).

Die **Unternehmens-Erfolgsrechnung** schloss mit einem Betriebserfolg von Fr. 376'591.28 ab.

### Bilanz

Im **Anlagevermögen** steht der *Anlagenrechnung* mit einem Total Unternehmung von Fr. 168'120'091 (Vorjahr: Fr. 167'040'091) eine *Abschreibungsrechnung* mit einem Total von Fr. 62'081'561 (Fr. 56'955'603) gegenüber, was einen Nettobuchwert von Fr. 106'038'530 (Fr. 110'084'488) ergibt. Die Position *Unvollendete Bauten* erhöhte sich um Fr. 1'422'774 auf Fr. 2'234'950.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich um Fr. 5'638'952 auf Fr. 17'199'804.

Das **Eigenkapital** setzt sich aus dem Aktienkapital (Grundkapital), dem Bilanzgewinn und den Reserven zusammen.

Das **Aktienkapital** ist voll liberiert und beträgt unverändert Fr. 12'207'000; es ist eingeteilt in Inhaberaktien von je Fr. 500 Nennwert.

Der **Bilanzgewinn** beträgt Fr. 376'591.28 (Verwendung des Bilanzgewinnes: siehe Seite 11).

Die **Reserven** bestehen aus:

– Reserve für Kaskoschäden	Fr. 109'229
– Abschreibungsreserve	2'698'400
– Spezialreserve gebunden	627'481
– Spezialreserve frei	313'740
Total	<u>3'748'850</u>

Die Reserve aus entbehrlicher Liegenschaft, die Reserve aus Heimfallrechten und die Übrigen Reserven von total Fr. 1'745'966 wurden in der zweiten Stufe der Erfolgsrechnung aufgelöst und in die Rückstellung «Deckungslücke Pensionskasse» eingebucht.

Das **Fremdkapital** setzt sich wie folgt zusammen:

Langfristige Verbindlichkeiten:

<b>Banken</b> (UBS, ZKB)	Fr. <u>68'296'588</u>
<b>Rückstellungen</b> – Wertberichtigungen	Fr. <u>0</u>

Kurzfristige Verbindlichkeiten:

<b>Kreditoren</b> – Lieferantenrechnungen und übrige Forderungen	Fr. <u>1'757'893</u>
<b>Rückstellungen</b>	Fr.
– Personal	351'000
– Unterhalt Hochbau	75'000
– Unterhalt Fahrleitung	10'000
– Unterhalt Sicherungsanlagen (inkl. Fr. 30'000 aus Bauabrechnung «Lautsprecher- anlagen» für Rehalp)	100'000
– Unterhalt Fahrzeuge (inkl. Fr. 126'000 für Videoüberwachungssysteme aus Bauabrechnung «Rollmaterial-Ersatzbe- schaffung» [Be 4/6])	756'000
– Beratung und Leistungen durch Dritte	0
– Betriebsrisiken (inkl. Fr. 1'844'840 Einbuchung aus Auflösung US-Leasing-Transaktion [Anteil])	2'194'840
– Nicht aktivierbare Bau- und Erneuerungskosten	0
– Sonderabschreibung Oberbauerneuerungen	4'404'000
– Sanierung Pensionskasse	668'000
– Deckungslücke Pensionskasse (Fr. 1'745'966 Einbuchung aus Auflösung diverser Reservenkonti sowie Fr. 14'123 aus Rückstellung US-Leasing [Anteil])	1'760'089
<b>Total</b>	<u>10'318'929</u>
<b>Übrige Passiven</b> – Transitorische Passiven	Fr. <u>202'963</u>

### US-Leasing

Die bestehenden US-Leasingverträge aus dem Jahr 1997 für Teile des Rollmaterials (8 Triebwagen Be 4/4 Nrn. 51–58 im Wert von USD 18'226'103 ≈ CHF 27'000'000) wurden per 14. November 2008 vorzeitig aufgelöst. Die entsprechende Rückstellung «Wertberichtigung Sachanlagen» von Fr. 2'125'734 wurde verwendet und der Nettoertrag (nach Abzug der Transaktionskosten von Fr. 266'771) in der Höhe von Fr. 1'858'963 umgebucht in die Rückstellungen «Betriebsrisiken» und «Deckungslücke Pensionskasse».



**Bericht der Revisionsstelle**  
an die Generalversammlung der  
Forchbahn AG  
Zürich

**Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung**

Als Revisionsstelle haben wir die beiliegende Jahresrechnung der Forchbahn AG, bestehend aus Erfolgsrechnung, Bilanz und Anhang für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

*Verantwortung des Verwaltungsrates*

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

*Verantwortung der Revisionsstelle*

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

*Prüfungsurteil*

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2008 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Das Bundesamt für Verkehr BAV hat die Positionen der Bilanz und Rechnung FB 2008, die einen Zusammenhang mit laufenden eisenbahngesetzlichen Beiträgen und Darlehen haben, formell geprüft und mit Schreiben vom 2. April 2009 ohne Einschränkung genehmigt.

**Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften**

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Zürich, 12. Mai 2009

PricewaterhouseCoopers AG

Christine Föllmi  
Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Flavio Andri





Forchbahn AG  
Direktion  
Luggwegstrasse 65  
Postfach  
8048 Zürich  
Telefon 044 434 41 11  
Telefax 044 434 47 40  
[www.forchbahn.ch](http://www.forchbahn.ch)

---